

Lernendenteams

Die gemeinsame Arbeit motiviert

Von **Anna Keller** und **Antje Barabasch**

In Teams mit ihresgleichen können Lernende früh Verantwortung übernehmen. Diese motivierende Lernform ermöglicht ihnen, sowohl an ihren fachlichen als auch an ihren transversalen Kompetenzen zu arbeiten. Oft begleiten Berufsbildende die Lernenden in diesem Prozess als Coaches.

In Lernendenteams führen Lernende eine eigene Filiale der Post, wickeln im Team von Informatiklernenden IT-Projekte ab oder leiten eine eigene Bahnstation. Von den Lernenden erfordert dies viel Engagement, Verantwortungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit. Eine Studie der EHB zu neuen Lernkulturen in der Berufsbildung zeigt, dass sich solche Teams in verschiedenen Branchen etabliert haben.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

In manchen Unternehmen sind Lernendenteams fester Bestandteil der Grundbildung, so zum Beispiel das Team von Gleisbaulernenden bei der Login Berufsbildung AG, dem Ausbildungsverbund für Lernende des öffentlichen Verkehrs. Angehende Gleisbauer/innen akquirieren und bearbeiten im ersten Lehrjahr Kundenaufträge gemeinsam mit ihren Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern. Sie entwickeln dabei grundlegende Fähigkeiten und erarbeiten sich relevantes Wissen, etwa zum Thema Sicherheit am Arbeitsplatz.

Andere Lernendenteams wiederum werden zur Talentförderung eingesetzt. KV-Lernende der Post können sich beispielsweise für einen Platz in einem Powerteam bewerben, in dem sie Aufträge von internen Kundinnen und Kunden bearbeiten. Die Lernenden organisieren sich dabei weitgehend selbst und können auch die Rolle der Teamleitung übernehmen und erste Führungserfahrungen sammeln.

Anspornende Aufgaben

Für viele Lernende ist die Arbeit in einem Lernendenteam besonders anregend und motivierend. Gemeinsam mit anderen können sie relevante und herausfordernde Aufträge übernehmen. «Hier komme ich mit vielen Menschen in Kontakt und kann vieles selbstständig erledigen», er-



↑ Fotografie von **Sara Spirig**, Abschlussjahr Lehrgang Gestalter/in HF Fotografie, Schule für Gestaltung St. Gallen

zählt eine Lernende Kauffrau öffentlicher Verkehr in der Junior Station Langenthal. «Dadurch sehe ich in alle Arbeitsbereiche hinein. Das spornt mich an.»

Begleitung durch Coaches

Neben fachlichen Kompetenzen entwickeln die Lernenden auch transversale Kompetenzen. Sie lernen, wie sie gut kommunizieren, gut zusammenarbeiten, kritisch denken und im Rahmen der Möglichkeiten kreativ sein können. Die Berufsbildenden unterstützen den Lernprozess oftmals als Coaches.

Mit anderen Worten: Nicht das Vormachen und Anleiten stehen im Zentrum. Vielmehr geht es darum, die Lernenden dazu zu befähigen, das eigene Lernen zunehmend selbst zu steuern. Als Coaches unterstützen sie nach Bedarf, fördern individuelle Potenziale, geben Feedback zur Organisation des Lernens und unterstützen die Reflexion.

▪ Anna Keller, MA, Junior Researcher Forschungsfeld Lernkulturen und Didaktik, EHB ▪ Prof. Dr. Antje Barabasch, Leiterin Forschungsschwerpunkt Lehren und Lernen in der Berufsbildung, EHB

► www.ehb.swiss/project/berufspraktische-ausbildung-heute